



Anna Thalbach wird gemeinsam mit Robert Stadlober am 18. September das Festival eröffnen. Die Gala findet Freitagabend im Schlosstheater statt. Foto: Markus Nass

Im Seepavillon läuft alles zusammen

Zum ersten Mal findet im September in Rheinsberg das Tucholsky-Literaturfestival statt

RHEINSBERG. Vom 18. bis 20. September findet in Rheinsberg erstmals das Tucholsky-Literaturfestival statt – ausgerichtet vom Kurt Tucholsky Literaturmuseum. Anna Thalbach und Robert Stadlober eröffnen das Festival am Freitagabend mit Unterstützung der Musikkultur Rheinsberg mit einer Tucholsky-Gala im Rheinsberger Schlosstheater.

Am Samstag finden über den ganzen Tag verteilt bis in den Abend hinein zahlreiche Lesun-

gen und Veranstaltungen an verschiedenen Veranstaltungsorten statt. Lesen werden unter anderem Jens Bisky, Daniela Dröscher, Paula Fürstenberg, Heike Geißler, Meike Rötzer und Carolin Würfel. Der Schauspieler Peter Miklusz zeigt mit „Feldgrauer Kongress“ ein von Tucholsky-Texten inspi-

riertes Theaterstück gegen den Krieg. Unterstützt wird das Festival vom Brandenburgischen Literaturredat und dem Brandenburgischen Literaturbüro. Die Kurt Tucholsky-Gesellschaft beteiligt sich mit einer Veranstaltung an dem Festival. Die Betreiber des Seepavillons

Rheinsberg stellen dem Festival während des Wochenendes den Seepavillon kostenfrei zur Verfügung. Er wird während des Festivals zur Begegnungsstätte für leseinteressierte Besucherinnen und Besucher. Hier werden das Ticketcenter und der Büchertisch untergebracht sein, einige der Lesungen stattfinden sowie Getränke und kleinere Speisen angeboten.

Eine Literatur-Matinee mit Christoph Hein im Schlosstheater beendet das Festival am frühen Nachmittag des 20. September. Das Literatur-Festival wird maßgeblich durch eine finanzielle Unterstützung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin und der Stadt Rheinsberg ermöglicht. **WS**



Schriftsteller Christoph Hein führt durch eine Literatur-Matinee, mit der das Festival am Nachmittag des 20. September im Schlosstheater zu Ende geht. Foto: Verlag

Spenden und gewinnen

Hoher Bedarf an Blutspenden, auch in den Sommerferien – DRK-Blutspendedienst verlost Reise nach Rom

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Dieser Tage und auch in den kommenden Wochen werden immer wieder hohe Temperaturen erwartet. Erfahrungsgemäß sinkt bei sommerlicher Hitze die Spendenbereitschaft alarmierend, während der Bedarf an Blutspenden konstant hoch bleibt.

Darüber hinaus haben gerade die Sommerferien begonnen. Viele Stammspender sind dann abwesend und nehmen die gewohnten Blutspendetermine nicht wahr. Doch an jedem Werktag benötigt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost allein in Berlin und Brandenburg rund 600 Blutspenden, um die Patientenversorgung mit den lebensrettenden Blutpräparaten kontinuierlich gewährleisten zu können.

Möglich ist dies nur in gemeinschaftlicher Verantwortung mit den Blutspenderinnen und Blutspendern, die dies mit ihrem Engagement unterstützen. Bundesweit werden täglich 15 000 Blutspenden benötigt. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost appelliert daher an alle gesunden Erwachsenen, Blut spenden zu kommen. Denn erst, wenn Blut fehlt, fällt es wirklich auf.

Seit Ende Juni und noch bis zum 25. September 2026 bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost allen Spenderinnen und Spendern in Berlin und Brandenburg mit einer Verlosungsaktion einen zusätzlichen, sommerlichen Spendeanreiz: Die Gewinnerinnen und Gewinner können sich über eine Reise nach Rom für zwei Personen mit drei Übernachtungen inklusive Frühstück und Flug freuen, die im Frühjahr 2027 stattfinden wird. Eine

Blutspende vor dem Urlaub ist damit nicht nur eine einfache Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig zur Sicherstellung der Patientenversorgung in der Ferienzeit beizutragen, sie bietet sogar eine Gewinnchance für eine unvergessliche Reise.

hen, mindestens zwei bis drei Liter (alkoholfreie) Getränke sowie kohlenhydratreiche und salzhaltige Mahlzeiten zu sich nehmen, um durch Schwitzen verlorene Mineralien wieder aufzunehmen.

Nach der Blutspende sollte man eine 30-minütige Ruhephase einhalten, während der Ruhephase ausreichend trinken, längere Aufenthalte in der prallen Sonne meiden und für den Rest des Tages keine anstrengenden Tätigkeiten oder sportlichen Aktivitäten mehr unternehmen.

Gesunde Menschen ab 18 Jahren können Blut spenden. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von zwölf Monaten. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens 56 Tage liegen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen.

Alle DRK-Blutspendetermine in Berlin und Brandenburg findet man unter www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/.

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um die Buchung einer festen Spendezeit vorab gebeten. Informationen zur DRK-Blutspende gibt es auch unter der kostenlosen Hotline 0800/1194911. **WS**

Blutspenden werden immer benötigt – allein 600 Spenden täglich in Berlin und Brandenburg. Foto: Adobe Stock/Denira



Es werden mehrere Reisen im gesamten Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienst Nord-Ost (Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen, Schleswig-Holstein) verlost. Teilnahmebedingungen gibt es vor Ort auf den jeweiligen Spendetermine.

BLUTSPENDEN IM SOMMER

Hitze und eine Blutspende schließen sich nicht aus. Beachtet man als Spender einige Regeln, verträgt sich beides gut miteinander.

Nur wer sich fit und gesund fühlt, sollte zur Blutspende ge-

Die nächsten Blutspendetermine im Landkreis OPR:
Donnerstag, 23. Juli, Neuruppin, Krümelkiste, Otto-Grotewohl-Straße 1a, 14.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 29. Juli, Wusterhausen, Ribbes Partyhaus, Berliner Straße 38, 15.30 bis 19 Uhr

TRAUERANZEIGEN

DANKSAGUNG

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Dieter Gaszczak

Besonderen Dank an die Praxis Dr. Blaschke-Leppin, der Physio Reko, der Trauerrednerin A. Leberti, dem Bestattungshaus Weiß und Bluhm's Hotel.

Im Namen aller Angehörigen
Brigitte und Familie

Kyritz, im Juli 2026

Gekämpft und doch verloren.

Andreas Wolfgramm

* 15.02.1965 † 29.05.2026

Danke für den stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten, herzlichen Umarmungen und für die Zuwendungen.

Wir sind so traurig

Deine Familie

Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise bekundeten.

Manfred Jonasson

* 7. Januar 1954
† 26. Mai 2026

Besonders danken wir dem Bestattungshaus Oldenburg sowie der AWO in Kyritz.

Im Namen der Familie

Galaxy Tab A11+ für nur 1 € sichern!

Mit MAZ Digital verlässlich informiert bleiben.



Mehr Informationen auf abo.MAZ-online.de/jetztstarten oder telefonisch unter 0331 620 49 149

Märkische Allgemeine

Tablet für 1 € statt 199 € +100 € geschenkt

